

## Pressemitteilung

Pöbneck, den 25.11.12

Etwa 50 Bürger folgten der Einladung der BIRSO zum Thema „Vollbiologische Kleinkläranlagen“ am 23.11.12 in Döbritz (bei Pöbneck) in der Gaststätte „Döbritzer Schweiz“. Grundstückseigentümer aus Gertewitz, Döbritz, Nimritz, Kolba und Neunhofen diskutierten über rechtliche Fragen, technische Zusammenhänge und finanzielle Belastungen durch die vorgesehenen Maßnahmen. Nimritz und Döbritz sollen in den nächsten Jahren an eine zentrale Kläranlage angeschlossen werden. Für ein Grundstück mit 1000 qm und zwei Vollgeschossen müssen dann 3450 € Herstellungsbeiträge gezahlt werden. In den Orten Gertewitz und Kolba müssen nach dem Abwasserbeseitigungskonzept des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla vollbiologische Kleinkläranlagen errichtet werden. Die Baukosten liegen hier, je nach Zustand der bisherigen Anlage, zwischen 3000 und 5000 Euro. Der Vorsitzende der BIRSO, Wolfgang Kleindienst kritisierte besonders eine massive Benachteiligung für die Menschen im ländlichen Bereich bei den Nebenkosten. Die jährlichen Kosten für das Betreiben dieser Anlagen, den Wartungskosten, die Entleerung und die Abwassergebühren liegen bei einer vollbiologischen Kleinkläranlage und einem jährlichen Verbrauch von 100 qm bei ca. 570 €. Bei einem vergleichbaren Haushalt mit Anschluss an eine zentrale Kläranlage werden ca. 215 € zu zahlen. Somit sind die Menschen im ländlichen Raum bis zu 265 % bei Abwassergebühren und den dazugehörigen Nebenkosten höher belastet.

Von den eingeladenen Gästen war nur der Werkleiter des ZV Orla, Volkmar Göschka, da. So blieben viele Fragen an die politischen Verantwortlichen leider unbeantwortet. Bürger und BIRSO sind maßlos enttäuscht, dass alle 5 Landtagsfraktionen und der Landrat des Saale-Orla-Kreis, Thomas Fügmann, nicht teilgenommen haben. Nur die FDP Fraktion des Thüringer Landtages hatte sich entschuldigt. Die Bürger fühlen sich von der Politik im Stich gelassen und betrogen. Der Fachdienst Umwelt, als zuständige Behörde des Saale-Orla-Kreises, hatte sich wenigstens schriftlich entschuldigt. Man vertritt die Auffassung, als bürgernahe Verwaltung die Informationspflicht gegenüber dem Bürger durch angebotene Dienstleistungen in Schleiz bereits erfüllt zu haben und verweist auf die zuständigen Zweckverbände vor Ort. Viele der Anwesenden zeigten sich auch vom Landrat Fügmann enttäuscht, der noch im Wahlkampf als Landratskandidat Unterstützung zugesagt hatte. Die BIRSO will nun die Thematik auf Landesebene diskutieren und gemeinsam mit der Bürgerallianz Thüringen, dem Dachverband Thüringer Bürgerinitiativen, den Druck auf die politischen Entscheidungsträger erhöhen. Gefordert wird eine zusätzliche Förderung der Abwasserentsorgung im ländlichen Raum, welche sinnvolle und bezahlbare Lösungen ermöglicht. Die EU-Wasserrahmenrichtlinie und die zugehörigen Gesetze und Bestimmungen verstärken nicht nur den sozialen Unmut, sie sind mit verantwortlich für zunehmende Armut und Insolvenzen. Immer mehr Menschen im ländlichen sind „Hartz IV Empfänger“, arbeiten im Niedriglohnsektor oder erhalten eine geringe Rente. Die Politik der Landesregierung wird aufgefordert die Rahmenbedingungen schnellstens zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kleindienst  
Vorsitzender BIRSO